

Claviere
in Tafelform sowie Pianinos besser Construction halte ich stets vorrätig, beste mehrjährige Garantie, nehme ältere Claviere in Tausch und Ratenzahlungen an.
3^e W. Bloß, Instrumentenmacher.

Schorndorf.
Alle Arten Möbel, sowie Koffer sind billig zu haben.
2 W. Kay b. neuen Schulhaus.

Altes Guss Eisen
kauft zu den höchsten Preisen
4^e Wih. Mater, Zeugschmid.

Schöne
Milchschweine
sind noch zu haben bei
Dittel.

60 Zentner
Sen & Dehnd
und 20 Ztr. Neehen verkauft
Schäbele, Schuhmacher.

Guten
Gaustatter Baugyps
per 25mriges Säcke zu 85 Pf verkauft.
2^e J. Ged, Gypser.

Gute Milch
ist jeden Tag zu haben bei
Stitz, Weingärtner.

Milch ist wieder zu haben und wird auf Verlangen ins Haus gebracht.
3. Ellwanger Weingärtner.

Meine obere Wohnung
habe ich auf Georgi zu vermieten
C. W. Meyer am Markt.

30-40 Centner Angersfen verkauft
Hüttelmaier i. d. Vorstadt.

Zwei Länder hat zu verkaufen am
Schlichter Weg
Lisette Amos.

2 großtrachtige Gassen verkauft
W. Binder.

Winterbach.
Am Mathias-Festtag, Mittags
1 Uhr verkauft Margarethe Rühle-
rin eine großtrachtige gute Kuh.

Bach- & Cäu
Brügel.

Gottesdienste
am S. Reminiscere (22. Febr.) 1880.
Dorm. 9 1/2 Uhr Predigt

Herr Dekan Finch.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne)
Herr Helfer Hoffmann.
Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde
Herr Helfer Hoffmann.

Gemeinderaths-Sitzung am 19. Februar 1880.

Anwesend waren 14 Gemeinderäthe.
Die Verhandlung beginnt der Tagesordnung gemäß mit Unterzeichnung des Protokolls von vorhergehender Sitzung. Der Vorsitzende trägt vor, daß nun alle Anstände über die Kosten der Autographirung des Stadtbauplans beseitigt, der Preis eines Exemplars auf 1 M 28 Pf. zu stehen komme, und vom Stadtpfleger bezogen werden könne. Hierauf findet die Wahl eines Gerichtsvollziehers statt; von 7 Candidaten erhielt der prov. Polizeiwachmeister Widmann 12 Stimmen, als Stellvertreter Tuchmacher Badner 12 Stimmen, weitere Stimmen erhielten Erhardt und Schumacher; Widmann ist somit gewählt unter der Bedingung, daß die Anstellung auf 1/2-jähriger Kündigung beruhe. Dem Wunsch des Vorsitzenden, bezüglich einer Inventar-Aufnahme durch die Sturz-Commission und zwar jedesmal nach 2 Jahren, wird entsprochen; sodann wird mitgetheilt, daß sich das Gebäude-Brandversicherungs-Capital auf 4,531,515 M belaufe, mit einer Steuerumlage von 4078 M 9 Pf., und beantragt, eine neue Gebäude-Brandversicherungs-Einschätzung nachzusuchen. Dem Heimatsaufnahme-Gesuch des Sailer's Finsterer in Schleithelm (Schweiz) mit seiner dort heimathberechtigten Ehefrau wird entsprochen. Eine Bitte um Erlassung von Gerichtsprotokollen beim Rgl. Finanzministerium wird zur Berücksichtigung empfohlen. Das Verbot des Wegs von der Knopffabrik über die Hammer-schlagwiesen wird genehmigt. Ein wiederholtes Baugesuch des Deconomen Frösner wird abgewiesen, dagegen der Bitte um Borgfrist für gepachtete Allmandplätze bis 1. Mai entsprochen. Ferner wird die Herstellung des Rappennestwegs mittelst Schauffirung und die Regulirung der ungewöhnlich größeren Allmandtheile an der Altlache beschloffen. Genehmigt wird ein Steingerleinerungs-Akkord mit Christ. Sommer von Niedelabach, pro Cubitmeter 1 M 40 Pf. Stadtpfleger Reng legt eine Kostensübersicht über die Wallarbeiten, welche nun eingestelt sind, vor; hierauf kommen auf den Monat Januar 811 M
Februar 374 M
für Handwerksbursche 35 M 25 Pf.
1220 M 25 Pf.

Ein früherer Beschluß, wonach städtische Arbeiten im Betrag von 25 M an zu verakkordiren, kleinere Reparaturen nur bis zum Betrag von 50 M an einen Meister zu vergeben sind, wird zum Vollzuge an den Stadtbaumeister verwiesen. Infolge Beschwerde eines hiesigen Einwohners über das Metzgen von Schweinen zc. auf öffentlicher Gasse, werden die hierauf bezüglichen polizeilichen Vorschriften verlesen und zur Begutachtung an die Polizeikommission verwiesen. Zum Schluß Decreturen von Kostzetteln, Holzverkäufen zc. zc.

Tages-Begebenheiten.

Crailsheim, 16. Febr. Ein Bauer in Bölgenthal wollte unlängst mit Hilfe seiner beiden Söhne eine große Eiche fällen. Beim Falle drehte sich der Baum und stürzte nach der entgegengesetzten Seite. Der eine Sohn konnte noch ausweichen; der Bauer aber wurde so zu Boden geschlagen, daß er lange bewußtlos blieb und eine starke Verletzung im Gesichte davontrug

während dem andern Sohn die Kopfhaut zur Hälfte weggerissen wurde. Derselbe sieht aus wie scalpirt und liegt jetzt noch schwer darnieder.

Bamberg, 16. Febr. Der Gastwirth Friederich Burgis zum „rothen Hahn“ dahier in der Siebenstraße erschoss gestern Nacht gegen 11 Uhr seine Schwiegermutter Namens Behr mittelst eines Revolvers. Auf seine Frau gab er einen Schuß ab, ohne zu treffen; sich selbst hat er in den Hals geschossen. Dieß alles ging in wenigen Augenblicken im Wirthszimmer vor sich. Die Frau entfernte sich aus demselben, um nach ihrer Mutter welche sich nach dem erhaltenen Schuß noch in ein anderes Zimmer geschleppt hatte, sich umzusehen. Sie fand dieselbe todt. Nachdem die Frau das Wirthszimmer, indem sich keine Gäste befanden verlassen hatte, erhängte sich Burgis mit seinem seidenen Hals-tuche an der fog. Ofenlange. Schlechte Vermögensverhältnisse und Zwistigkeiten in der Familie sollen Ursache der unseligen That sein.

Strasbourg, 17. Febr. Seit ein paar Tagen setzt ein Strolch unsere Stadt in Aufregung, welcher älteren und jüngeren Damen unbemerkt kleine Stiche mit einem spitzen Instrument in die Füße beibringt. Das betr. Individuum, nach dem eifrigt von der Polizei gefahndet wird, scheint von einer eigenthümlichen Manie befallen zu sein.

Petersburg, 17. Februar. Im kaiserlichen Winterpalais fand heute eine Explosion statt. Von der kaiserlichen Familie wurde Niemand verletzt. Eine Mine lag unter dem Wachtzimmer; dieses befindet sich unter dem Speisezimmer. Von der Wachmannschaft wurden 35 verletzt, davon sind 5 bereits gestorben. In den Fußboden des Speisezimmers wurde eine Oeffnung gerissen 10 Fuß lang und 6 breit. Die kaiserliche Familie war in Folge zufälliger Verpätung noch nicht versammelt. (Wo der Herr nicht das Haus behütet, so wachet der Wächter umsonst.)

Petersburg, 18. Febr. Ob bei dem Mordversuch Dynamit verwandt, oder ob Gas in den Keller geleitet wurde, ist noch unermittelt. Eine eigentliche Mine kann keinesfalls gelegt worden sein, da weder die Lage noch der Untergrund auf dem das Palais steht, eine solche gestattet; wahrscheinlich aber hat man Dynamit verwendet. Nach dem Plan der Nihilisten sollte vermuthlich die Explosion in dem Moment erfolgen, wenn alle Glieder der kaiserlichen Familie im Speisesaal versammelt waren. Der Speisesaal hat gelitten, die Explosion erfolgte aber einige Minuten zu früh. Aus dem Palais wurde nach dem Verbrechen Niemand mehr hinausgelassen, es steht aber zu erwarten, daß sich die Thäter bereits entfernt hatten. Die Erbitterung des Volkes ist außerordentlich. Alle Häuser sind beslaggt und vor dem Palais stehen tausende und singen die Nationalhymne.

London, 17. Febr. Gutem Vernehmen nach sollen demnächst weitere Verstärkungen von England nach Indien für den Dienst in Afghanistan abgehen, wo der Ansicht von Autoritäten zufolge der Feldzug nicht sobald beendet werden dürfte.

Verichtigung eines Druckfehlers. In dem Corresp. Artikel von Schnaith in letzter Nummer S. 87 ist zu lesen „geschlachten“ Seitenthälchen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von S. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.
Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 M 15 S.
Trägerlohn viertelj. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

№ 24. Dienstag den 24. Februar 1880.

Bekanntmachungen.

Revier Winnenden.
Stammholz-, Stangen- & Brennholz-Verkauf.
Am Freitag den 27. d. Mts.



aus dem Buch (bei Rudersberg) 6 Eichen 7,80 Fm., 1 Elzbeer 0,29 Fm., 5 Forchen V. Cl. 1,25 Fm., sichte Derbstangen 140 Stück bis 9 m, 440 Stück 9 bis 12 m, 70 Stück über 12 m lang, Reisstangen: 640 Stück 3-4 m, 1980 Stück 4-6 m, 1810 St. 6-8 m, 580 St. über 8 m lang, 1 Km. eichene Scheiter, 12 Km. dto. Prügel und Anbruch, 19 Km. buchene Prügel, 56 Km. birchene Scheiter und Prügel, 15 Km. Nadelholz-scheiter, 61 Km. dto. Prügel und Anbruch, 18 Km. erlene und aspen Scheiter, Prügel und Anbruch, 1280 buchene und 300 birchene Wellen, 1 Loos eichenes, 1 Loos aspenes und 31 Loose Nadelholzreisig.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr am Königsstein.
Reichenberg, den 19. Febr. 1880.
K. Forstamt.
Bechtner.

Schorndorf.
Nach dem Gesetz vom 6. April 1859 betreffend den Verkauf der Lebensmittel nach dem Gewicht dürfen auf Märkten oder wo sonst an öffentlichen Plätzen feilgeboten wird, nur nach dem Gewicht verkauft werden:

- 1) Samen aller Art, Mais, Del- und Hülsenfrüchte.
- 2) Mehl und andere Mühlenfabrikate.
- 3) Kartoffeln und Rüben, frisches und gedörrtes Obst, mit Ausnahme von Beeren,

es wäre denn, daß in Bausch und Bogen oder nach der Stückzahl verkauft werden will.

Da diese gesetzliche Vorschrift bis jetzt nicht eingehalten wurde, so wird dieselbe unter dem Anfügen eingeschärft, daß Käufer und Verkäufer, welche derselben zuwiderhandeln, bestraft werden.
Wegen Benützung der städtischen Waagen ist sich an Wäcker Eisele zu wenden.
Den 20. Februar 1880.
Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf.
Die Armenpflege hat sogleich 460 Mark zum Ausleihen.
Armenpfleger Strahlen.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschafts-sache des Christian Friedrich Krauß, vormaligen Armenkastenpfleger dahier wird von den Erben am

Mittwoch den 25. Februar d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhause verkauft:
Gebäude:

- 2 a 10 □m Einem 3stöckigen Wohnhaus an der Hauptstraße unterhalb der Kirche mit gewölbtem Keller.
- 8 □m Hofraum und die Hälfte an:
- 21 □m einer Holzhitte hinter dem Hause.
- 2 a 39 □m Waifengerichtl. Anschlag 6000 M P. Nro. 216
- 45 a 91 □m Gras-, Baum- und Gemüsegarten nebst Gartenhaus im Otter- oder Wettergesäß.
- Waifengerichtl. Anschlag 3250 M P. Nro. 1298
- 22 a 22 □m Baumacker im Ottilienberg.
- Waifengerichtl. Anschlag 400 M

An den Kaufschillingen soll 1/2 baar und der Rest in 3 gleichen Jahreszielen pr. Georgii 1881, 1882 und 1883 bezahlt und tüchtige Bürgschaft geleistet werden.

Hierzu werden Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß unbekannte Kaufslustige Bürgen und gemeinderäthl. Vermögenszeugnisse mitzubringen haben.
Den 19. Februar 1880.
Rathschreiberei
Fritz.

Bewerber-Aufruf.

Die Bewerber um die Ortswegnechtsstelle für den oberen Distrikt, mit welcher ein Gehalt von 150 M verbunden ist, werden aufgefordert, sich innerhalb 8 Tagen bei dem Stadtbauamt zu melden.
Den 20. Februar 1880.
Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf.
Unter Beziehung auf die Bekanntmachung vom 8. Januar d. J. Amtsblatt Nro. 5 werden die Weinbergbesitzer wiederholt aufgefordert, die Weinberge und Wasserfurchen binnen 14 Tagen bei Ver-

meidung der Exekution in gehörigen Zustand zu bringen.
Den 20. Februar 1880.
Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf.

In Folge gemeinderäthlichen Beschlusses vom Heutigen wird bekannt gemacht, daß der Weg von der Knopffabrik gegen die Urbacher Brücke nur von den berechtigten Gutsbesitzern benützt werden darf, und daß Benützung desselben durch andere Personen bestraft wird.
Den 20. Februar 1880.
Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf.

Steuer-, Pacht- & Stüdesgeld-Einzug betreffend.
Mittwoch den 25. und Donnerstag den 26. Febr. wird der 11 Monate verfallene Stadt- & Amts-schaden, Bürger- & Wohnsteuer; Pacht & Stüdesgeld pro Martini 1879 auf dem Rathhause eingezogen von 2^e der Stadtpfleger.

Krumhardt.
Oberamt Ehlingen.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 27. Febr. d. J. von Vormittags 9 Uhr an



werden in dem Gemeinewald Krumhärde gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft:
85 forchene Stämme, Sägholz, 21 Fm.
110 sichte Stämme, meist Bauholz, 20 Festm.
111 Stück Wagnerstangen von 8 bis 12 Meter lang,
3 Stück Birken 0,34 Festm.,
17 Km. forchene und
2 Km. erlene Scheiter und Prügel.
Zusammenkunft oben am Feld. Eben-dasselbst sind 20,000 zweijährige schöne Forchenpflanzen zu haben.
Gemeinderath.

500 Mark
werden gegen Güterversicherung gesucht.
Stein.

Blinden-Vjhl-Verwaltung.

Nach Beschluß des Verwaltungsrathes und mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde soll ein neues Blindenasyll gebaut werden.

Die hiebei vorkommenden Arbeiten berechnen sich nach dem Voranschlag:

- A. Grabarbeit 1269 M. —
 - B. Maurer- und Steinhauerarbeit 56367 M. 44.
 - C. Zimmerarbeit 15214 M. 29.
 - D. Schieferdeckerarbeit 2775 M. —
 - H. Schlosserarbeit 4307 M. —
 - J. Flaschnerarbeit 2551 M. 26.
 - L. Eisenlieferung, soweit es sich um II Balken und Säulen handelt 4000 M. —
- Vorliegende Arbeiten sollen im Wege der schriftlichen Submission vergeben werden.

Die Pläne, der Kostenvoranschlag und die Bedingungen sind vom 23. Februar an zur Einsicht bei Herrn Oberinspektor Hirtzel im Taubstummeninstitutsgebäude aufgelegt.

Die Unternehmer haben ihre Offerte mit der Aufschrift: „Submissions-Offert zum Blindenasyllgebäude“ versiegelt, den Abstreich in Prozenten ausgedrückt, mit der weiteren Angabe, auf welche Weise Sicherheit geleistet wird, längstens bis **Samstag den 28. Februar** Abends 4 Uhr

einzureichen
Gmünd, den 20. Febr. 1880.
Verwaltung des Blindenasylls.
Oberinspektor
Hirtzel.

Matthias-Feiertag
von 10 Uhr an



Bäcker Bregler.

Heu- & Dehnd-Verkauf.

Aus meinem Heuhaas wird Heu und Dehnd in größeren und kleineren Quantitäten gegen billigen Preis baar oder auf Borg bis Martini l. J. jedoch unter soliden Bürgschaft abgegeben. Eine kleinere Quantität, welche beregnet worden ist, wird unter dem Marktpreis verkauft. Alles übrige Heu und Dehnd ist ganz unberegnet unter Dach gekommen und von der besten Qualität. Herr Bäcker Renz und Fr. Schäfer geben nähere Auskunft.
Cannstatt, den 21. Febr. 1880.

G. Zais, Oberamtmann a. D.

Schorndorf.

4—500 laufende Fuß

Sekplatten

verkauft

G. Diebel, Sägmüller.

Schönen Buch zum Versehen hat zu verkaufen

Der Obige.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Gegründet 1827. Eröffnet am 1. Januar 1829.

Stand am 1. Januar 1880.

Versichert 54470 Personen mit 364,100,000 M.
 Bankfonds 89,100,000 „
 Ausgezählte Sterbefälle seit 1829 118,000,000 „
 Durchschnitt der Dividende der letzten 10 Jahre 37,7 Prozent
 Dividende im Jahre 1880 38 „

Versicherungsanträge werden entgegengenommen und vermittelt durch
Oberamtspfleger a. D. **Fuchs.**

Großheppach.

Schuhwaaren-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum empfehle ich meine selbstgemachte Schuhwaaren, in größter Auswahl, sowie Rohrstiefel für Sonn- und Werktag, Frauenstiefel, Bundschuh, Manns- und Frauenhauschuh in Leder, Lisch und Stramin, Knaben-, Mädchen- und Kinderstiefel in Karter wie in feiner Waare, besonders habe ich eine schöne und gute Waare für Confirmanden. Meine Waare ist längst bekannt für gut und dauerhaft, auch werden Bestellungen nach Maß billig und sauber angefertigt.

Auch besuche ich die Märkte in der Gegend, mein Stand befindet sich auf dem Schuhmarkt und ist mit meinem Namen versehen.

Achtungsvoll
B. Binder, Schuhmacher.

Dankagung.

Für unsere Rettungsanstalt **Schönbühl** sind seit Anfang Dezember v. J. aus unserem Oberamtsbezirk folgende Gaben eingegangen:

- Bei G. J. Veil in Schorndorf. Gemischt. Winterb. 5 M. Gemischt. Ob-Urbach 5 M. D. Schull. B. in Ob-Urb. 5 M. Fr. L. in Sch. 1 M. Fr. Pf. H. in Sch. 1 M. Pr. R. in Sch. 6 M. Dankfestopf. Geradst. 8 M. Pf. Br. in G. 4 M. Fr. W. in Sch. 1 M. G. Gblr. in Sch. 2 M. H. P. in Sch. 4 M. C. Schr. Rorb. 8 M. L. A. in Sch. 5 M. Ch. D. in Sch. 1 M. Fr. Gr. in Sch. 2 M. Fr. St. Pf. W. in Sch. 2 M. Fr. L. R. in Sch. 6 M. Ch. W. in Sch. 1 M. J. B. Wwe. in Sch. 1 M. G. u. H. in Sch. 2 M. Rpf. J. in Sch. 3 M. D. St. in Sch. 1 M. Schull. R. in Sch. 2 M. G. Br. in Sch. 3 M. Rfm. R. in Sch. 5 M. Hosp. B. L. in Sch. 1 M. J. F. in M. 2 M. L. B. in W. 1 M. Pf. A. Höflinm. 3 M. 85. Schull. R. das. 1 M. F. G. das. 3 M. Pf. R. in Hbbn 3 M. Gemischt. Hegel. 3 M. Pf. J. in Hgg. 5 M. U. F. in Sch. 3 M. W. D. in W. 1 M. Gmsch. Schornd. 60 M. Kaufm. S. Klappen u. Kleiderzeug. Gottl. D. 1 Rest Wollstoff. C. U. 7 m Kleiderzeug. C. Kr. 1 Paket Köffel. Fr. P. Wwe. Badmerk. L. Rt. 5 m Hosenzeug. Fr. Br. 5 m Zeug. G. J. B. u. M. B. 28 m Kleiderzeug u. Schwals.

Bei G. Pf. Hoffacker in Bentelsbach. Rfm. B. 5 M. Fr. D. 3 M. Fr. St. 3 M. Opfer von Bentelsb. 10 M. Opfer von Winterb. 9 M. 80.

Bei G. Schultzeiß Weegmann in Grumbach. L. W. 1 M. Gottf. J. 1 M. Fr. R. W. 3 M. Kirchenopfer Grumb. 5 M.

Bei G. Hausvater Ramsauer. R. in Sch. Wollstoff u. 10 M. L. in Sch. Badwerk. R. R. das. 50 M. Fl. R. das. 2 M. Pf. C. das. 2 M. Schuh. Gbh. das. 3 M. Sch. in Grdst. 1 M. 50. Schltb. Sch. in Grdst. 1 M. Rpf. R. das. 1 M. Rfm. A. das. 25 M. Gries. Ph. R. in B. 1 M. 44. Pf. St. in A.

- 3 M. Wwe. L. in Sch. 2 M. Fr. Amtsn. W. in Sch. 2 M. Fr. Dr. Sch. in Sch. 20 M. Gb. G. in Gr. 25 M. Gries. Fr. L. S. in Gr. 1 Rest Baumwolltuch. Hirschw. W. jr. in Gr. 3 M. Alt Hirschw. W. das. 1 Pack Kleider. Gemischt. Beutelsb. 6 M. Dav. B. in Gst. 1 Sri. Bohnen. Verschied. Freunde in Grumb. Welschformehl u. Bohnen. Die Damen des Frauenstifts in Grumbach haben die Anstalt mit Nähn u. Stricken freundlichst unterstützt.

Für all diese Gaben und Handreichungen dankt unter Anweisung göttlichen Segens.

Der Vorstand:

Pfarrer Willinger von Schornbach.

Lotterie des Württblg. Kunstgewerbevereins.

Mit Rücksicht auf die im Laufe dieses und des nächsten Monats noch währenden Ausstellungen der Gewinne in Ulm und Heilbronn findet die Ziehung erst nach Schluß derselben und zwar

am 15. März 1880
statt. Loose à 1 M. sind bei den bekannten Verkaufsstellen und der Generalagenur von **Eberhard Feher** in Stuttgart zu haben.

Confirmations-Gesangbücher

empfiehlt

Buchbinder Guchner.

Einen feinen noch neu erhaltenen **Confirmanden-Not** hat zu verkaufen

W. Obermüller.

Rottweil.

Circa 100 Liter

Kirschegeist

à 3 Mark, sowie 100 Liter **Roggenbranntwein** à 1 Mark hat zu verkaufen
J. G. Aupperle.

Oberurbach. Empfehlung.

Fertige Grabsteine von solider Arbeit werden billig abgegeben, sowie nach Zeichnung verfertigt

Adam Mayer, Steinhauer,

Weiler.

Einen schönen

Auß-Baum

verkauft

Schaubacher.



Fruchtpreise.

Winnenden den 18. Februar 1880.

	Centner	höchster		mittler		niedert	
		M	S	M	S	M	S
Dinkel		8	31	8	25	8	19
Haber		7	44	7	39	7	30
Weizen	Eintr	4	50	4	30	—	—
Gerste		2	80	2	70	—	—
Roggen		3	70	3	60	3	40
Ackerbohnen		2	70	2	60	2	50
Welschkorn		3	—	2	80	—	—
Wicken		2	20	2	—	1	80
Erbsen		5	—	—	—	—	—
Linsen		6	—	—	—	—	—

Tages-Begebenheiten.

Stuttgart. 21. Febr. Soeben, Nachmittags 3 Uhr, hat sich ein Mann der 2. Kompanie, Grenadierregiments Königin Olga, Nr. 119 in einer Mannschafstube in Gegenwart mehrerer Kameraden mit seinem Gewehr erschossen. Grund unbekannt. Gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

Ellwangen. 21. Febr. Von Bühlertsham kommt soeben die Schreckenskunde, daß am Freitag Nachmittag zwei Frauen, Gattin und Schwester des Bauern Schwager, ermordet wurden. Es fehlt verschiedenes Geld. Der Verdacht der Thäterschaft fällt auf einen Handwerksburschen, auf den eifrig gefahndet wird.

Von der Schwäbender Höhe. 18. Febr. Der ca. 28 Jahre alte Hilfspostbote Dietrich ist laut Höhenl. B. seit letzten Sonntag entwichen. Verschiedene Unterschlagungen im Amte wie privatim sollen denselben zur Flucht veranlaßt haben. Am letzten Sonntag kleidete er sich anscheinlich zur Kirche an, wurde jedoch vorher noch von Posthalter Schmidt gerufen, der nichts Gutes ahnte, weil Dietrich früher schon einigemal sich Unredlichkeiten hatte zu Schulden kommen lassen. Dietrich zog es vor, unter Mitnahme eines Strickes das Weite zu suchen, um damit glaubhaft zu machen, er wolle sich hängen; andern Tages wurde der ganze Waldtheil abgesehen, indeß jener Zeit gewann, wie man hört, nach der Schweiz zu entkommen. Er hinterläßt einen betagten Vater, dessen Stütze er sein sollte und eine Frau. Er soll gegen 4—500 M. mitgenommen haben.

Zuffenhausen. 17. Febr. In einem Hause des Unterdorfs war gestern Vormittags eine Frau damit beschäftigt, die Sonntagshosen des Herrn Hegemals wieder in die richtige Verfassung zu bringen und vom Schmutz zu reinigen, der sich am Sonntag ihnen angehängt. Nur einen Augenblick unterbricht sie diese Arbeit, um auf der Bühne Holz zu holen und der nämliche Augenblick führt drei „arme Reisende“ ins Haus, welche als Almosen allerdings eine gute Hofe wohl brauchen können und demgemäß dieselbe als gute Beute mitgehen heißen. Kaum kommt die Frau von der Bühne, so vermisst sie den Schatz. Sie alarmirt die Hausbewohner, welche auch den davoneilenden Dieben alsbald auf der Spur sind. Diese, als sie verfolgt sehen, werfen die Hofe weg und flüchten sich und zwar zwei davon über die Felber, der dritte aber in die nahe Ziegelhütte. Die Verfolger denken, die Hofe ist uns sicher und wird uns nicht entgehen und eilen desto erpicht der zweiten nach, die sie nach schweren Mühen über die aufgewickelten Felber einholen und dingfest machen. Unterdessen aber entschließt der dritte aus seinem Versteck, nimmt die davor liegende Hofe mit, entleert in anderer Richtung und ist auch bis dato nicht beigebracht; die andern Missethäter aber sitzen sicher in unserem Orts-Arrest (L. Btg.)

Schödingen bei Leonberg, 20. Febr. Im hiesigen Gemeinwald wurde heute eine Eiche verkauft im Werth von 712 M. Der Stamm mit 325 Kubfuß zu 520 M., 18 Meter Astie zu 144 M., 150 Büschel Wellen zu 36 M., der Stumpen zu 12 M.

Maulbronn. 20. Febr. Vorgestern wurde laut Brgfrd. ein hier erst seit Vichnich im Dienst stehendes Mädchen, 22 Jahr alt, aus Detisheim, verhaftet wegen Kindstödtung. Man fand das todt Neugeborene im Hause vor. Die eingeleitete Untersuchung wird Näheres darüber an den Tag bringen.

Obingen. 18. Febr. In der Nacht vom letzten Sonntag auf Montag wurden einem hiesigen Mühlenbesitzer in seinem Baumgut nicht weniger als 22 im schönsten Wuchs stehende, bereits tragbare Obstbäume abgefaßt und ihm die Schandthat mittelst eines anonymen Briefes auch noch angezeigt. Die Stadt ist empört über diesen Akt rohester Nachsucht und es besteht nur ein Wunsch, daß es der eingeleiteten Untersuchung gelingen möge, den Thäter der verdienten Strafe zu überantworten.

Wethausen. 18. Febr. In der verfloffenen Nacht ist hier von einem lebigen Burschen, Landwehrmann, nach seiner Heimkunft vom Wirthshause der Versuch gemacht worden, seine beiden Eltern mittelst einer Pistole zu erschießen. Glücklicherweise versagte das mehrmals aufgesetzte Zündhütchen, Vater und Mutter flüchteten, holten Hilfe und ließen das saubere Frühllein dingfest machen. (W. Btg.)

Bernbach. 19. Febr. Heute Nachmittag fiel hier ein dreijähriges Mädchen in eine von Regenwasser voll gelaufene Grube in der Nähe des elterlichen Hauses und erkrank. Von den Eltern war Niemand zu Hause. Alle Wiederbelebungversuche blieben resultatlos. Eine neue Mahnung für Eltern, Kinder nicht ohne Aufsicht zu lassen.

Morstein. 19. Febr. Gestern Nacht kam der Bretschmüller S. von L., der schon längere Zeit mit den Seinigen in schwerem Unfrieden lebt, angetrunken nach Hause und ging auf seinen ältesten Sohn mit dem Messer los, drohte auch seiner Frau mit Erstechen und Erschießen, so daß die Familie sich nur durch schleunige Flucht retten konnte. Heute nun ist der Wütherrich dem Gericht zur Untersuchung und Bestrafung pr. Schub übergeben worden.

Moßau. 21. Febr. Gestern Abend um 8 Uhr brach Feuer im Stadttheater aus, welches jedenfalls total niederbrennt. Es war gestern keine Vorstellung.

Petersburg. 20. Febr. Ein Truppenbefehl des Generals Gurko kündigt heute die unter zahlreicher Betheiligung von Generalen, Staatsoffizieren und einer großen Volksmasse erfolgte feierliche Beerdigung der als Opfer der Explosion vom 17. ds. gefallenen Soldaten des finnländischen Regiments an und sagt: das ehrenvolle Benehmen der bei der Explosion Vermundeten möge die wahnwitzigen Freuler überzeugen, daß weder ihre Annäherungsversuche an die Truppen noch ihre Todesdrohungen im Stande sind, pflichttreue Truppen zu erschüttern.

London. 12. Febr. Einige Fischer von Gaiuan hatten in der Nähe des Caps Barcla die Masten eines Schiffes, die aus dem Wasser emporkragten, entdeckt. Capitän Clanchy vom Dampfer „Danube“ begab sich dahin, und bei näherer Untersuchung zeigte es sich, daß diese Masten die Bestandtheile eines Dampfers waren, der, in der Mitte auseinandergebrochen, auf dem Meeresgrunde lag. Ein Taucher stieg zu wiederholtenmalen hinab und erkannte das Wrak des deutschen Waarendampfers „Madagascar“, welcher seit Anfang Dezember 1878 vermisst wurde. Er fand Spuren menschlicher Ueberreste an Bord. Es wird vermutet Capitän Timm, welcher den Dampfer befehligte, habe, nachdem er Cap Barcla passirt, einen mehr östlichen Cours verfolgt als gewöhnlich, oder er sei durch eine Strömung getäuscht worden und auf dem „North Danger“ der Paracelsen aufgefahren, wo die schwere See das Schiff in Walde zu einem rettungslosen Wrak gemacht haben muß. Man findet es sonderbar, daß das Kanonenboot, welches abgeschickt worden war um den vermissten Dampfer aufzusuchen, nicht auch die Gewässer nördlich und südlich der Paracelsen aufmerksam untersucht hat.

Der „Pionnier“ meldet, daß die in Kabul gefundenen Papiere einen vollständigen Plan zur Invasion Indiens enthalten. Rußland verpflichtete sich zur Mithilfe und versprach Afghanistan alles Land bis Lahore und sämtliche Beute. Dieser Plan datirt von der Zeit der großen Spannung zwischen England und Rußland.

Lebensversicherung. Die Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha, die älteste und größte deutsche Lebensversicherungsanstalt, hat trotz der Ungunst der Zeiten im vorigen Jahre wieder 27 1/2 Millionen Mark neu versichert und dadurch einen Versicherungsbestand von mehr als 364 Millionen Mark erreicht, welche Summe, auf das Leben von 54470 Personen

versichert, — zum größten Theil als Erbe von Wittwen und Waisen in einem verhältnismäßig kurzen Zeitraum zur Auszahlung zu kommen hat.

Die Fonds der Bank, welche letztere während ihrer bisherigen — 51 jährigen — Wirksamkeit bereits gegen 120 Millionen Mark fällig gewordene Versicherungssummen ausgezahlt hat, sind auf 89 1/2 Millionen Mark angewachsen, deren größter Theil — mehr als 75 Millionen Mark — gegen hypothekarische Sicherheit auf landwirthschaftliche Besitzungen ausgeliehen ist. In dem Bankfonds sind außer der rechnermäßigen Reserve 19 1/2 Millionen Mark unvertheilte Ueberschüsse inbegriffen, welche aus den letzten fünf Jahren herrühren und in diesem und den nächsten vier Jahren als Dividende an die Versicherungsnehmer zu Vertheilung kommen, in gleicher Weise, wie die 52 1/2 Millionen Mark, welche im Ganzen bis Ende vorigen Jahres bereits als Dividende vertheilt worden sind. Diese Dividende welche sich in den letzten zehn Jahren auf durchschnittlich 37,7 % der Jahresprämie gestellt hat, beträgt im laufenden Jahre 38 % und wird sich, wie sich aus den veröffentlichten letzten Rechenschaftsberichten bereits ziemlich zuverlässig feststellen läßt, im nächsten Jahre voraussichtlich auf 39 %, im Jahre 1882 aber auf 42 %, belaufen.

Die illustrierte Presse Deutschlands hat im Laufe der beiden letzten Jahrzehnte einen ungewöhnlichen Aufschwung genommen. Es erschienen:

Die großen illustrierten Blätter:
Illustrirte Zeitung, Leipzig, begründet 1842 in 15,000 Auflage
Neber Land und Meer, Stuttgart " 1858 in 136,000 "

Die Unterhaltungs-Blätter:
Die Illustrirte Welt, Stuttgart, " 1852 " 107,000 "
Die Gartenlaube, Leipzig, " 1853 " 350,000 "
Daheim, Leipzig, " 1863 " 44,000 "

Die Modenzeitungen:
Der Bazar, Berlin, " 1854 " 80,000 "
Die Modenwelt, Berlin, " 1865 " 255,000 "
Illustrirte Frauenzeitung Berlin, " 1874 " 35,000 "

Die Witzblätter:
Fliegende Blätter, München, " 1845 " 33,000 "
Kladderadatsch, Berlin, " 1847 " 35,000 "
Berliner Wespenn, Berlin, " 1867 " 28,000 "

Ferner die Monatschriften:
Westermann's Mithst, Braunschg. " 1856 " 13,500 "
Deutsche Rundschau, Berlin " 1874 " 8,000 "
Nord und Süd, Breslau, " 1877 " 5,000 "

Es sind dies Auflagen, welche die gleichartigen Unternehmungen in England und Frankreich häufig weit hinter sich lassen. Beispielweise erscheinen:

L'Illustration, Paris, begründet 1843 in 15,000 Auflage
Illustrated London News, London, " 1842 " 95,000 "
The Graphic, London, " 1869 " 25,000 "

Journal amusant, Paris, " 1848 " 30,000 "
Punch, London, " 1841 " 50,000 "

Revue des deux mondes, Paris, " 1830 " 23,000 "
Cornhill Magazine, London, " 1860 " 23,000 "
Belgravia, London, " 1866 " 12,000 "

Die weitaus größten Auflagen von allen genannten Blättern besitzen also die Gartenlaube mit 350,000 und die Modenwelt sammt ihrer Ausgabe mit Unterhaltungsblatt, der Illustrirten Frauenzeitung, mit 290,000 Auflage. Nach diesen beiden kommt zunächst Neber Land und Meer mit 136,000 Auflage; keines der auswärtigen Journale erreicht auch nur die Ziffer von 100,000.

Soeben ist das 13. Heft der „Illustrirten Welt“ (Verlag von Eduard Hallberger in Stuttgart) mit nachstehendem reichen und mannigfaltigen Inhalt ausgegeben worden: Die beiden Ruffinnen. Roman von Joh. van Dewall. (Fortf.) — Kleine Orientalen. (M. Zl.) — Mein Stern. Eine Genfer Novelle von B. Badier. (Fortf.) — Die Wildfage. (M. Zl.) — Die Bürger von Paris. Roman nach Adolphe Belot von Emile Vacano. (Fortf.) — Der Dienstbotenmarkt in Gstaß. (M. Zl.) — Afghanistan im Hinterhalt. (M. Zl.) — Die Geschichte der Steinkohlen. — Königin Luise und Napoleon Bonaparte. (M. Zl.) — Des Urgroßvaters Krücken. (M. Zl.) — Erste Liebe. Roman nach dem Englischen von Max v. Weisenthurn. — Wildfütterung im Walde. (M. Zl.) — Eine Guanofinsel. (M. Zl.) — Der Barometer. Originalzeichnung von C.

Staub. — Was dem Einen Arbeit, ist dem Andern ein Vergnügen. 8 Bilder nach Skizzen von Max Scholz. — Für das junge Volk: Spiele für Knaben; Notenräthsel. — Sinnsprüche. Humoristische Blätter u. s. w.

Verschiedenes.

(Lynchjustiz.) Ist das Rechtsgefühl des Volkes verletzt worden, glaubt man, daß in irgend einem Prozeß durch das Urtheil des betreffenden Gerichtshofes der Gerechtigkeit nicht Genüge geschehen ist, so zeigt sich diese öffentliche Meinung in Amerika oft in einer rohen Art, einer Art Selbsthilfe — in der Lynchjustiz. Aus New-Orleans wird wieder einmal über eine solche Execution, deren blutiger Schauplatz Amite City war, berichtet. Eine Schaar von etwa 150 bewaffneten Männern drang gewaltsam in das Gefängniß ein und holte sechs Gefangene heraus. Es waren dies; Harrison Johnson und Berry Walker, der Ermordung und Verabingung des T. J. Phillips am 24. Dezember angeklagt, und Paul Aprils und Ben McCay als Mitschuldige an diesem Verbrechen, George Carroll, der Ermordung seiner Frau am 3. November 1877 überführt, und Dick Smith, welcher vor drei Jahren eine junge und schöne Dame, Miß Whittington, in Washington Parich meuchlerisch erschossen hatte. Die sechs Männer wurden nach Duncan Avenue, etwa eine halbe Meile von der Stadt, gebracht. Dort wurden vier von ihnen an den Ästen eines Baumes aufgehängt. Ihre Leiden verkürzte man, ihnen eine Kugelsalve durch den Leib jagend. Paul Aprils und Ben McCay wurden frei gelassen mit dem Bedenken, die Gegend zu räumen, falls sie nicht eine ähnliche Behandlung erfahren wollten. Dieser Akt der Volksjustiz war veranlaßt durch das Verfahren der regulären Gerichte, die den Verbrechen jede mögliche Gelegenheit geben, der wohlverdienten Strafe zu entschlüpfen. Mehrere Bewohner von Amite wohnen der Hinrichtung bei, aber keiner will einen der Lyncher, die aus Männern jeden Alters bestanden, gefannt haben; eben so wenig wurde ein Versuch gemacht, denselben irgend ein Hinderniß in den Weg zu legen.

(Von Stufe zu Stufe.) Einen wahren Roman hat, wie aus Hamburg geschrieben wird, ein dort bei einer Razzia in der Nacht zum 3. d. M. gleichfalls eingefangener Mann in seinem vielbewegten Leben durchgemacht. Derselbe von Haus aus Kaufmann, betrieb früher in Berlin ein gutgehendes Modewaarengeschäft und besaß in der Ehe mit einer wohlhabenden Frau eine beglückliche Häuslichkeit. Indes bald fuhr der Gründungsstufel in ihn; er betheiligte sich an schwindelhaften Unternehmungen und verlor dabei nicht nur seinen gesammten Wohlstand sondern auch Ehre und Reputation, indem er für bei seinem schließlichen Fallissement begangene betrügerische Handlungen zu einer längeren Gefängnißstrafe verurtheilt wurde. Als er nach Verbüßung der Strafe in sein Heim zurückkehren wollte, war seine Frau zu ihren Eltern übergesiedelt, und nun stand er vereinsamt da in der wiedergewonnenen Freiheit. Von nun an ging es mit Riesenschritten abwärts. In einer Buchhandlung zu Berlin, in welcher er, allerdings gegen sehr mäßiges Gehalt, Anstellung fand, machte er sich verschiedener Unterschlagungen schuldig, welche ihm 9 Monate Gefängniß eintrugen. Nachdem er auch diese Strafe verbüßt, ging er nach Amerika. Hier wurde er im Jahre 1876 wegen wiederholten Straßenraubes verhaftet; es gelang ihm indes, zu entspringen und nach Europa zurückzukehren, wo er Hamburg zum Schauplatz seines verlorenen Lebens wählte. Auch hier schon wiederholt wegen Bettelns und Diebstahls bestraft, wurde er in der genannten Nacht wiederum in Gemeinschaft Anderer in einer Bettlerherberge unter verdächtigen Umständen abgefaßt und trotz seines Leugnens, von den bei ihm vorgefundenen Diebeswerkzeugen Gebrauch gemacht zu haben, dingfest gemacht.

(Der Sprosse eines der ältesten Adelsgeschlechter Deutschlands) steht in Amerika unter der schweren Anklage des Nordes Heinrich v. Winzingerode arbeitete als Gerber in Portland, Oregon. Er ist beschuldigt, den alten Anstiedler Jakob Schwanger, einen hochgeachteten Deutschen, ermordet und um eine beträchtliche Summe beraubt zu haben. Man fand eine Anzahl dem Ermordeten gehörender Gegenstände in seinem Besitz, so daß seine Schuld außer Zweifel steht.

Berichtigung. Der Artikel „Gemeinderaths-Sitzung“ in Nr. 23 d. Bl., enthält eine Unrichtigkeit und ist dahin zu berichtigen, daß nicht Hrn. Frösner es war, der ein Bittgesuch um Borgstift einreichte.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.

Inscriptionspreis:

die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährlich 86 S. durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk viertelj. 1 M 15 S.

Nr 25.

Donnerstag den 26. Februar

1880.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die Ortsvorsteher

werden aufgefordert, die Verzeichnisse der Amtsvergleichs-Kosten pro 1879/80 unter Anschluß der Beweisurkunden (Quittungen, Quartiergegenscheine etc.) in doppelter Ausfertigung und gemeinderäthlich beglaubigt, bis spätestens 8. März d. J. an die Oberamtspflege einzusenden.

Wo derartige Kosten nicht angefallen sind, ist eine kurze Fehlanzeige zu erstatten. Anlangend die Kosten für Geistesranke, so sind dieselben gleichfalls in duplo zu verzeichnen und mit den quittirten Rechnungen zu belegen, auch am Schluß mit einer Beurkundung der Ortsarmenbehörde darüber zu versehen, daß in den Verhältnissen der Geisteskranken keine Aenderung eingetreten und namentlich denselben kein Vermögen angefallen sei.

Den 24. Febr. 1880.
R. Oberamt.
Dann.

Schorndorf. Diebstahls-Anzeige.

Am 12. d. M. wurden dem Uhrenmacher und Goldarbeiter Louis Müller hier aus einem in seinem Laden befindlichen Glaskasten 2 Paar Pendeloquen im Gesamtwert von 14 M. entwendet.

Der That verdächtig sind zwei mit Gartenfämereien hausirende Weibspersonen, wovon die Eine 40—42 Jahre alt von mittlerer Größe, gut gekleidet und die Mutter der Anderen ist. Letztere ist 16—18 Jahre alt, etwas größer als ihre Mutter und ebenfalls gut gekleidet.

Ich ersuche um Fahndung nach den Diebinnen und um Beischaffung der gestohlenen Pendeloquen.
Den 23. Februar 1880.

R. Amtsanwaltschaft.
Rothmund, Amtmann.

Revier Gerabstetten. Ausz- und Brennholz-Verkauf.

1) Donnerstag den 4. März

aus Marßall Fichtenlangholz: 3 Stück III. Cl. 5 Fm. 46 IV. Cl. 24 Fm., 79 V. Cl. 12 Fm. Forchen-Sägholz: 2 St I. Cl. 2 Fm., 79 II. Cl. 45 Fm., 176 III. Cl. 46 Fm., letzteres hauptsächlich zu Pfahlholz gerichtet, 3 Wagner-Eichen mit 0,7 Fm., 1 eigene Wagnerstange, 410 Fichtenstangen 3—11 m lang. Morgens 9 Uhr im Marßhall.

2) Freitag den 5. März

aus Rößberg und Marßhall: Km. 6 eigene Brügel, 6 buchene Scheiter, 20 dto. Brügel, 320 forchene Scheiter u. Brügel, Reifig auf Mahden: 550 buchene, 3000 Nadelholz-Wellen. Morgens 9 Uhr im Rößberg, um 12 Uhr in Marßhall.

Schorndorf.
Am Montag den 1. März Mittags 1 Uhr werden in der Baumtschule des alten Gottesackers 80 veredelte Apfelbäume zum Verkaufe. In Kistreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Stiftungspflege.
Wett.

Revier Adelberg. Reifig-Verkauf.

Montag den 1. März

aus Sulztrieble: 4000 birchene Wellen auf Hausen. Aus Kreuzbächen 150 fichtene Wellen herumliegend. Um 1 Uhr am rothen Kreuz. Selb-einzug nach dem Verkauf.

Revier Winnenden.

Verlegung eines Holz-Verkaufs.

Der auf Freitag den 27. d. Mts. ausgeschriebene Holzverkauf im Staatswald Buch (bei Rudersberg) findet eingetretener Hindernisse wegen erst am

Mittwoch den 3. März

statt.
Reichenberg, den 24. Febr. 1880.
R. Forstamt.
Bechtner.

Schorndorf.

300 und 100 Mark
Pflegschaftsgeld hat sogleich auszuleihen
Beutel z. Sonne.

Rottweil. 550 Mark

hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen

Die Gemeindepflege.

Schorndorf.

Gewerbe-Verein. Versammlung im Waldhorn.

Tagesordnung: 1) Mittheilungen aus Drexels Thierleben.

2) Besprechung wegen Betheligung an der Landesgewerbeausstellung in Stuttgart. Giefigen Gewerbetreibenden, welche beabsichtigen, sich an derselben zu betheiligen, können die Bedingungen hiezu mitgetheilt werden.

Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein
Der Vorstand.

Gasthof zur Krone. Donnerstag den 26. Februar

im untern Lokal

Solisten-Concert

gegeben von Mitgliedern der Wildbader Ruckapelle. C. Ummerhofer & C. Dplz. Anfang 8 Uhr.

Ungefähr 20—22 Gentner

Seu & Sehm

hat zu verkaufen
Schäbete, Zimmermann.